

Werkstattbesuch beim Edelholzhändler

Im Reich der Exoten

Amboina, Bocote, Chakte Viga oder Pau Ferro – Namen aus Tausendund-einer Nacht sollte man meinen? Ganz im Gegenteil, bezeichnen sie doch exotische Holzarten aus aller Herren Länder, welche das Berliner Unternehmen Edelholzverkauf für Holzhandwerker fachgerecht aufarbeitet und über seinen Webshop vertreibt. BM-REDAKTEUR HEINZ FINK



/ Von hier geht es zum konfektionierten Zuschnitt: Gut 200 verschiedene Holzarten werden von Edelholzverkauf ausschließlich über Onlineversand vertrieben.



/ Holz-Nerds: Die ausgewiesenen Holzexperten Robert Wessling (l., 63) und Olav Pfanz (52) betreiben seit 2005 gemeinsam den Onlineversand Edelholzverkauf.de.



/ Hell und freundlich: Ein kleiner, aber feiner Bestand an guten Holzbearbeitungsmaschinen dient zur Zurichtung der eingehenden Bestellungen.

Die hohen, bis unter die Decke des historischen Berliner Hinterhofgebäudes reichenden Stahlregale sind bis oben hin gefüllt mit exakten Zuschnitten und tragen, sauber beschriftet, exotisch klingende Bezeichnungen: Amaranth, Bubinga, Cocobolo, Mahagoni, Teak und Ziricote – Namen, die das Herz eines jeden Holzliebhabers höherschlagen lassen. Bezeichnen sie doch einige der schönsten und zugleich seltensten und teuersten Holzarten der Erde. Viele von ihnen wurden früher, gleich edlen Gewürzen, als sogenannte „Pfundhölzer“ nach Gewicht verkauft und waren der Verarbeitung zu Luxuswaren für die Fürstenthümer vorbehalten. Die Zeiten prunkvoller Herrscherhäuser und opulenter Möbelstile sind längst vorbei und dennoch schätzen Kenner die sowohl optischen als auch verarbeitungstechnischen

Qualitäten dieser Hölzer noch heute. Das Problem: Sie sind nicht in jeder beliebigen Holzhandlung zu bekommen. Mit ihrem Unternehmen Edelholzverkauf.de füllen die beiden Berliner Robert Wessling und Olav Pfanz diese Lücke und beliefern seit 2005 Tischler, Drechsler, Instrumentenbauer und Restauratoren mit exotischen, aber auch seltenen einheimischen Edelhölzern.

Frühe Liebe zu exotischen Hölzern

Als gelernter Tischler war Robert Wessling viele Jahre als selbstständiger Restaurator tätig und arbeitete regelmäßig im Auftrag verschiedener Berliner Museen und Schlösser, wie das Berlin Museum oder Schloss Charlottenburg. Über die Jahre des Umgangs mit historischen Möbeln entwickelte er eine profunde Kenntnis, vor allem exotischer Hölzer.

Nach Öffnung der Grenzen zum Osten allerdings veränderte sich die wirtschaftliche Situation in Berlin, günstigere Konkurrenz drängte auf den Markt und die Gelder für staatliche Aufträge wurden drastisch gekürzt. Auch der Handel mit Antiquitäten stagnierte in dieser Zeit und so sah sich Robert Wessling bereits vor der Auflösung seiner Werkstatt. Er bot Werkzeuge, Inventar und vor allem Hölzer aus dem reichhaltigen Fundus seiner Restauratorenwerkstatt in Ebay zum Verkauf an. Anfangs überrascht über das große Interesse und die stetig steigende Nachfrage nach exotischen und ausgefallenen Hölzern, wurde ihm schnell klar, dass er hier offensichtlich eine Marktlücke gefunden hatte: Hobby-Drechsler, -Schreibgerätehersteller, -Messermacher, -Instrumentenbauer und andere Holzhandwerker kamen im gewerblichen



/ Rohjuwelen: Die eingegangenen Hölzer, hier Stammabschnitte und Bohlen aus Cocobolo und Grenadill, werden sorgfältig abgelagert und über Jahre luftgetrocknet.



/ Bretter, Bohlen und Maserholzscheiben unterschiedlichster Hölzer lagern zur schonenden Trocknung im ehemaligen Kühlraum der Pferdemetzgerei.



/ Feine Hölzer (v. l.): Amaranth, Madagaskar-Palisander, Royal White Ebony, Gabun-Ebenholz, Cocobolo, Schlangenhholz, Olive, Virginia-Wachholder.

Holzhandel oft nicht an das benötigte Holz heran. Und wenn doch, konnten sie das Material mangels geeigneter Maschinen nicht zu richten oder die Menge, die sie abnehmen mussten, war viel zu groß.

Sprung ins World Wide Web

Genau hier setzt das Konzept von Edelholzverkauf an. Robert Wessling und sein Partner Olav Pfanz richten die Hölzer in ihrer Werkstatt auf die gängigen Maße für das jeweilige Produkt zu: schlanke Kanteln für Schreibgerätehersteller, dünne Platten für Messergriffe und allerlei stärkere Stücke für Drechsler. Die Hölzer werden sauber angehobelt, sodass die Maserung gut zu erkennen ist, vermessen und gut lesbar beschriftet. Jedes Stück wird fotografiert und mit einer kurzen Beschreibung zu Holzart, Vorkommen und Verwendung auf die

Homepage eingestellt. Bestellt ein Kunde online, so erhält er das gezeigte Stück zum angegebenen Preis. Bei Bestellung bis 13 Uhr verlässt die Bestellung noch am gleichen Tag das Haus und erreicht den Kunden meist am Folgetag. Zwischen 30 bis 50 Bestellungen verlassen auf diesem Weg den Versand von Edelholzverkauf täglich.

Umfangreiches Sortiment

Werkstatt, Lager und Versand von Edelholzverkauf befinden sich in den historischen Gebäuden eines ehemaligen Pferde-Omnibusdepots aus den 20er-Jahren. Das Gebäude nahm im Erdgeschoß die Garagen für die Fahrzeuge und im ersten Stock neben den Pferdeställen und den notwendigen Werkstätten für Schmiede und Sattler auch eine Pferdemetzgerei auf. Deren Räume dienen mit ih-

ren gut 90 cm starken Wänden heute als Holzlager zur kontrollierten Trocknung der empfindlichen Edelhölzer.

Ihre exotischen Holzschätze beziehen Robert Wessling und Olav Pfanz über Holzimporteure aus der ganzen Welt – selbstverständlich mit den heute dafür notwendigen Cites-Papieren. Für seltene europäische Holzarten begeben sie sich auch mal selbst auf die Jagd und suchen, wie kürzlich, feines griechisches Wild-Olivenholz selbst vor Ort aus. Wer weiß: vielleicht wir daraus nach gründlicher Auswahl und vorsichtiger, jahrelanger Trocknung in einigen Jahren ein feiner Messergriff oder ein edles Schreibgerät. ■

www.edelholzverkauf.de